

Lufttransporte der Fliegertruppen

Autor(en): **Aeschlimann, Ulrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **160 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-63187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

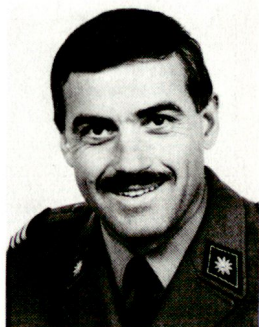
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lufttransporte der Fliegertruppen

Ulrich Aeschlimann

Seit 1952 werden in unserer Armee Helikopter eingesetzt. Die Leichtflieger von damals haben in den letzten Jahrzehnten eine Vielzahl von Transportaufgaben gelöst. Auch ohne kriegerische Auseinandersetzungen sind in der Schweiz viele Ernstfalleinsätze durchgeführt worden. Umfangreiche Erfahrungen bei Hilfs- und Rettungsflügen aus der Luft bildeten Grundlage zur Weiterentwicklung von der Leichtfliegerei zum Lufttransport (LT). Der Lufttransport als wichtigstes Element unserer Luftkriegführung hat mit der Einführung von 15 Transporthelikoptern Super Puma (RP 89) in unserer Armee neue Impulse erhalten. Gleichzeitig sind die Voraussetzungen für den Einsatz im Rahmen der «Armee 95» geschaffen worden.



Ulrich Aeschlimann
Oberst i Gst, SC Flwaf Br 31,
Chef Ressort Lufttransport in
der Berufsorganisation
der Flugwaffe

Charakteristik des Lufttransportes

Lufttransportflugzeuge und Helikopter sind unabdingbar für luftmobile Aktionen bei Tag und bei Nacht. Im Ernstfall zur Unterstützung der Erdtruppen. In Friedenszeiten für Hilfeleistungen aller Art bei Katastrophen im In- und Ausland. Dazu kommen voraussichtlich Einsätze im Rahmen der Friedensförderungs politik unseres Landes.

Die moderne Technik der Helikopter erlaubt den Einsatz bei Tag und eingeschränkt bei Nacht und in den Wolken. Mit Hilfe der Nachtsichtbrillen wird es möglich, nach dem Prinzip der Restlichtverstärkung, unsere Helikopter auch in der Nacht einzusetzen. Dadurch können Handlungsfreiheit und Flexibilität erheblich gesteigert werden.

Der Lufttransport ist nicht nur ein Mittel der ersten Stunde, sondern erfüllt bereits heute wichtige Ernstfallaufgaben. Er ist ein Instrument in den Händen der politischen und militärischen Führung.

Mit anderen Worten, Lufttransportmittel eignen sich besonders, auch ausserhalb von rein militärischen Bedürfnissen eingesetzt zu werden.

Organisation der Lufttransportverbände

Die Lufttransportverbände der Stufe Armee sind im Fliegerregiment bzw. Flugplatzregiment 4 der FF Trp zusammengefasst. Sie setzen sich zusammen aus:

- 3 LT Staffeln (St)/LT Kp à je 5 Alouette 3 und 5 Super Puma
- 1 LT St/LT Kp à 15 Pilatus Porter

Jedes Armeekorps verfügt über ein organisch zugeteiltes LT Bataillon. Die LT St/LT Kp der LT Bat betreiben je 15 Alouette 3.

Somit verfügen wir heute in der Armee über: 15 Super Puma, 75 Alouette 3 und 15 Pilatus Porter. Zusätzlich betreiben wir in der Berufsorganisation

der FF Truppen zwei Lear Jet und einen Super King Air (primär für Einsätze der Landestopographie, siehe ASMZ Nr. 2/1994).

Aufgaben des Lufttransportes

Mit *allgemeinen Lufttransporten* und *Lufttransporten zur Kampfunterstützung* werden folgende Haupt- und Nebenaufgaben zugunsten militärischer und/oder ziviler Stellen durchgeführt:

Hauptaufgaben

- Truppentransporte
- Versorgungs-/Materialtransporte
- Luftrettungsdienst¹
- Katastrophenhilfe (In- und Ausland)
- Fallschirmaufklärer-Transporter
- Lear-Jet-Einsätze für UNO/EDA sowie VIP-Transporte²

¹ Im Rahmen der neuen Konzeption «Luftrettung 2000» (Zusammenarbeit mit BAZL und REGA)

² Die Bedeutung der Einsätze für friedenserhaltende Aktionen hat stark zugenommen.

Nebenaufgaben

- Patienten-/Verwundetentransporte
- Brandbekämpfung
- Evakuationen
- Polizeitransporte
- A-Spüreinätze
- div. Spezialeinsätze

Einsatzgrundsätze

Unsere Helikopter verfügen heute weder über einen aktiven noch über einen passiven Schutz. Sie sind also unbewaffnet. Deshalb gilt der Grundsatz

Einsatz der Lufttransportverbände nur

- ausserhalb von Kampfzonen mit Kampfhandlungen
- ausserhalb von Räumen mit feindlicher Waffenwirkung.

Lufttransportmittel werden bei Tag und bei Nacht sowohl im Verband als auch einzeln eingesetzt.



Truppentransporte sind Hauptaufgaben und dienen der Kampfunterstützung. Pro Super Puma werden 15 vollausgerüstete AdA transportiert. Praktische Nutzlast (Innen- oder Aussenlast) ungefähr 2,5 Tonnen.

Einsatzleitung (Ei Ltg)

Wir unterscheiden grundsätzlich zwei Arten:

- Ei Ltg mit Flugbetrieb während Truppendiensten der FF Trp bzw. Aktivdienst
- Ei Ltg mit Flugbetrieb der Berufsorganisation des KFLF

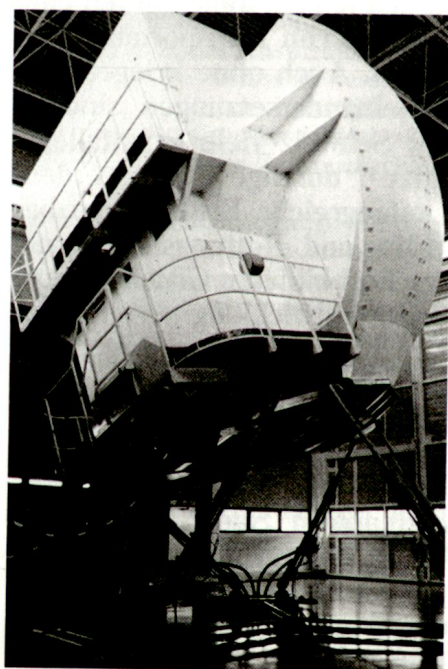
Im Aktivdienst erfolgt die Gesamtkoordination der zivilen und militärischen Lufttransporte in der Einsatzzentrale Lufttransport (EZ LT). Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, die zivilen und militärischen LT Bedürfnisse nach den Vorgaben von Politik und Armee zentralgeleitet sicherzustellen.

Ausbildung und Training

Die Einführung des Super Puma war verbunden mit einem beträchtlichen

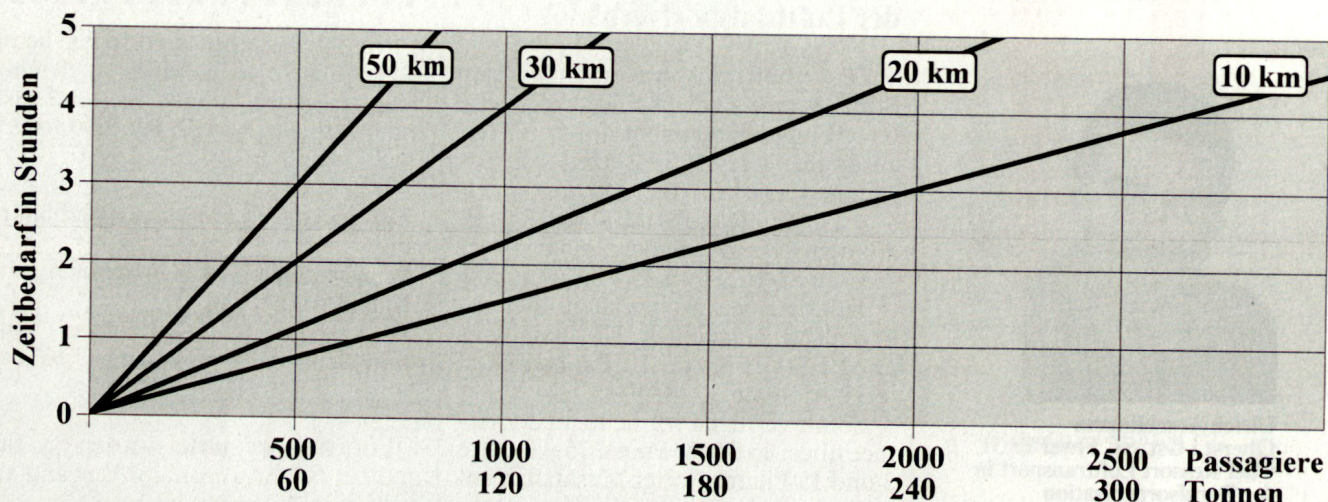
Ausbildungsbedarf in allen Bereichen. Moderne Technik, Zweimanncockpit, Allwettertauglichkeit (inkl. Nachteinsatz) und ein breites Einsatzspektrum fordern von Piloten und Bodenpersonal Professionalität. Neben einer soliden Grundausbildung, ging es darum, eine der Komplexität dieses Helikopters angepasste Trainingsgelegenheit zu schaffen. Deshalb gehört, wie überall in der heutigen Luftfahrt, ein moderner Simulator zu einem solchen Beschaffungsprogramm.

In diesem Zusammenhang darf erwähnt werden, dass die hohen Investitionskosten des Simulators zu einem wesentlichen Teil auf ausländische Kunden abgewälzt werden können. Die Möglichkeit einer Ausmiete wurde bei der Beschaffung eingebaut. Damit konnte hinsichtlich der Nutzung eine optimale Lösung gefunden werden, weil sich Eigenbedarf und betriebswirtschaftliche Überlegungen ideal kombinieren ließen. Übrigens ein Novum im EMD.



In der beweglichen Simulatorkabine befindet sich das originalgetreue Cockpit, die Instruktorstation und ein modernes Visualisierungssystem.

Transportleistung einer LT St mit 4 Super Puma und 4 Alouette 3 bezogen auf Einsatzdistanz

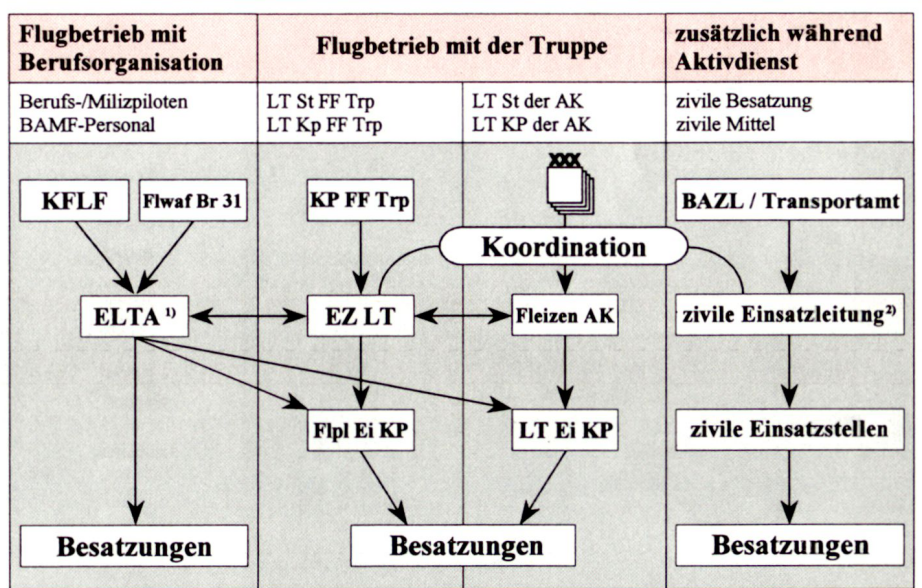


Doch auch für die Ausbildung der Erdtruppen besteht Handlungsbedarf. Deshalb bieten die FF Trp seit 1993 ein Ausbildungsprogramm an, damit die gewaltige Kapazitätssteigerung einerseits optimal genutzt werden kann und andererseits die LT Einsätze nach gültiger Doktrin durchgeführt werden. Die Bezeichnung der Ausbildung heisst ab 1994: ESPE: Einsatz Super Puma bei den Erdtruppen.

Diese Ausbildung, die 1993 bei den Erdtruppen auf breiter Basis begonnen hat, wird auch in den kommenden Jahren weitergeführt. Wir wollen damit die Kommandanten und Stäbe derjenigen Truppen, die im Ernstfall mit LT-Unterstützung rechnen können, sensibilisieren und auch befähigen, die Randbedingungen zu kennen und «LT-konform» zu planen.

Zusammenfassung

- Der Lufttransport ist ein Element der Luftkriegführung und erfüllt heute schon wichtige Ernstfallaufgaben.
- Lufttransportmittel können auch ausserhalb von rein militärischen Bedürfnissen eingesetzt werden. Viele



1) Einsatzleitung LT (ELTA) der Flwaf Br 31 auf dem Militärflugplatz Alpnach

2) Zivile Einsatzleitung (ZEL) in der EZ LT integriert

- Aufgaben werden deshalb im Verbund mit zivilen Organisationen erfüllt.
- Sie eignen sich für Einsätze im Rahmen von Hilfeleistungen und friedenserhaltenden Aktionen.
 - Die Beschaffung der Super Puma ist verbunden mit einer grossen Lei-

- stungssteigerung bei den Lufttransportverbänden und erlaubt einen flexiblen Einsatz im Rahmen der «Armee 95».
- Der Lufttransport gehört zum modernen Gefechtsfeld und ist ein Mittel der ersten Stunde.



Vorsicht genügt. Meistens.

Die Basler ist eine Versicherung für alle Fälle an allen Orten und zu jeder Stunde. Der Versicherungsexperte der Basler berät Sie kompetent und freundlich.



Basler
Für alle Fälle

GGK